**SET-Konzept: Implementierungsprogramm der SET-alzHEIMer GbR**

Das Programm zur Implementierung der SET in die stationäre Pflege umfasst Fortbildungskurse und Supervision und kann – bei entsprechendem Interesse der Einrichtung – in eine Zertifizierung münden. Es handelt sich hier um Vorschläge, die als Grundlage für eine konkrete Planung dienen können. Dem individuellen Bedarf der Einrichtung kann soweit wie möglich entsprochen werden. Eine individuell angepasste Planung wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Vertretern der Einrichtung vorgenommen. Als Referenten und Berater stehen Frau Dr. phil. Barbara Romero und Herr Günther Robl zur Verfügung.

**Dr. phil. Barbara Romero:** Neuropsychologin, Autorin des SET-Konzeptes

**Günther Robl:** katholischer Theologe & Altenpfleger, ehem. Sozialdienstleitung und ehem. Mitglied des Hausleitungsteams St. Bilhildis Mainz

G. Robl und B. Romero verfügen über Erfahrungen mit der Entwicklung, Anwendung und Implementierung des SET-Konzeptes in stationären Pflegeeinrichtungen.

**Implementierung: Überblick**

**Dauer:** insgesamt: ca. 1 Jahr

**Einführung in das Konzept (Seminare)**

Umfang: Abhängig von der Zielgruppe, z. B. für Pflegekräfte 2,5 Tage, für Verwaltung und Hauswirtschaft 0.5 Tag

**Optimierung der SET- bezogenen Prozesse (Schulung und Beratung)**

* Zusammenschau der SET-bezogenen Prozesse, Prüfung des Optimierungsbedarfs
* Gemeinsame Weiterentwicklung entsprechend dem Bedarf

Relevante Bereiche, u. a.:

* Spektrum der Angebote der Betreuung
* Kontaktpflege zu Angehörigen
* Bewohnerbesprechungen als Element der SET-bezogenen Prozesse

Umfang: Die Zahl der Arbeitstreffen ist bedarfsabhängig

**Integration des SET-Konzeptes in den Versorgungsprozess**

Beratung und Supervision im bedarfsabhängigen Umfang

**Fortsetzung der Supervision und Beratung nach der Implementierungsphase**, ggf. Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung: entsprechend dem Bedarf

**Kosten**: bei Nachfrage